



Verleihung des Deutschen Kindertheaterpreises 2012 und des Deutschen Jugendtheaterpreises 2012

Freitag, 7. Dezember 2012

Der Deutsche Jugendtheaterpreis 2012 geht an:
Björn Bicker für sein Stück „Deportation Cast“

Laudatio

von Winfried Tobias, Berlin

Björn Bicker beschreibt in seinem Stück die Abschiebung einer Roma-Familie in den Kosovo. Zwölf Figuren bilden den Cast eines komplexen Szenariums. Verwoben werden die Geschichten zweier Familien – neben den Roma ein Pilot, der selber schon Maschinen nach Pristina geflogen hat, seine neue Freundin, die ein Kind von ihm erwartet, und sein jugendlicher Sohn, der in das abgeschobene Roma-Mädchen Elvira verliebt ist. Dazu die Auftritte von weiteren Personen, die in den Prozess der Abschiebung verwickelt sind. Eine zentrale Figur ist der Roma-Junge Egzon, im Krieg wurde er Zeuge einer Bluttat, seitdem ist er stumm, aber als Erzählstimme treibt er die Geschichte voran.

Die Zwölf Figuren, zwölf Menschen, eröffnen uns vielfältige Perspektiven, und es ist ein Verdienst des Autors, dass jeder seine Rolle überzeugend vorträgt. Jeder ist Teil des Systems auf seine Weise, jeder tut sein Bestes – aber das Ende wird schrecklich sein. So ist die Geschichte. Und wie sieht das auf der Bühne aus? Vier SchauspielerInnen tragen in ihren Rollen die Widersprüche je dreier Menschen in sich und sollen dazu SIE SELBST SEIN. Heißt das: sich verhalten? Schauspieler sein? Mensch sein?

In DEPORTATION CAST ergibt sich aus der Summe subjektiver Blickwinkel und Erfahrungen ein vielschichtiges Panorama unserer Gesellschaft. Es ist eine Gesellschaft, die in grundsätzlichen Fragen wortwörtlich an ihre Grenzen stößt. Wir erfahren etwas von den Leerstellen und Defiziten eines Systems im Umgang mit Menschen und es ist der Sohn des Piloten, ein Jugendlicher, der dieses System am radikalsten in Frage stellt. Wenn wir diese Figur ernst nehmen, dann müssten wir, um es zu sagen mit den Worten des Autors im Stück, „sofort aufhören mit unseren öden Jobs und unseren öligen Ausreden. Dann müssen wir auf die Straße gehen. Dann müssten wir etwas ändern in diesem Land.“

Björn Bicker hat als Dramaturg an den Münchner Kammerspielen zusammen mit Peter Kastenmüller in Stadtprojekten wie BUNNY HILL oder ILLEGAL Realität auf die Bühne geholt und die Rolle des Theaters in der Gesellschaft radikal befragt. Sein Stück TROLLMANN'S KAMPF hat in Hannover auf der Folie einer historischen Geschichte die Situation junger Sinti und Roma heute sichtbar gemacht. Björn Bicker ist ein Autor, der vom Theater mehr erwartet – und mehr erhofft! – als die saubere Aufführung eines Dramas.

DEPORTATION CAST ist eine Herausforderung für das Publikum und für das Theater. Auch dafür verleiht die Jury den Deutschen Jugendtheaterpreis 2012. Herzlichen Glückwunsch.